



Empfehlungen

für das Unterrichtsfach Sozialkunde im Rahmen des Studiengangs Bachelor Berufliche Bildung

Stand: Oktober 2010

Liebe Studierende!

Wir freuen uns, dass Sie das Unterrichtsfach Sozialkunde gewählt haben und möchten Sie mit dieser Empfehlung dabei unterstützen, dieses anspruchsvolle und sich in vielerlei Hinsicht von Ihrem naturwissenschaftlich-technisch geprägtem beruflichen Erstfach unterscheidende Studium optimal zu gestalten.

Das Unterrichtsfach Sozialkunde unterteilt sich in vier Fachgebiete: Politikwissenschaft – Soziologie – Zeitgeschichte – Fachdidaktik. Letzteres wird erst im Masterstudiengang angeboten, als BA-Studierende/r konzentrieren Sie sich auf die ersten drei Fachgebiete.

Aufgrund der Vielzahl der möglichen Fächerkombinationen ist es uns nicht möglich, einen einzigen Studienverlaufsplan für alle Kombinationen vorzugeben, dafür kollidieren die Termine der Veranstaltungen in den Hauptfächern zu häufig mit unseren Angeboten. Um Ihnen trotzdem einen möglichst ertragreichen Studienverlauf zu ermöglichen, empfehlen wir dringend, folgende Dinge zu beachten:

1. Studienverlauf

„Zunächst die Grundlagen ...“

Belegen Sie in den ersten zwei Semestern die drei Einführungsveranstaltungen in Politikwissenschaft (3.So 1), Zeitgeschichte (3.So 9) und Soziologie (3.So 5). Wenn möglich in der vorgesehenen Kombination von Vorlesung und Übung in ein und demselben Semester. Falls es Ihnen nicht gelingt, diese Kombination in allen drei Fachgebieten durchzuhalten, besuchen Sie wann immer möglich zunächst die Vorlesung und im darauf folgenden Semester die Übung. In den Übungen wird das in den Vorlesungen vermittelte Faktenwissen wissenschaftlich weiter erörtert bzw. vertieft. Die für die Module 3.So 1 / 3. So 5 / 3.So 9 vorgesehenen 5 CPS erhalten Sie erst, wenn Sie den Besuch beider Veranstaltungen nachweisen können (vgl. Anlage).

In Politikwissenschaft können Sie auch die Übungen in Politischer Theorie (3.So 2) und Internationale Beziehungen (3.So 3) zuerst studieren, wenn Ihr Stundenplan es nicht anders zulässt. Besuchen Sie erst dann die Seminare (3. So 4 / 3.So 10 Wahlpflicht). In Soziologie empfiehlt es sich nach der Einführung in die Soziologie (3. So 5) die beiden Übungen „Soziologische Theorie“ (3. So 6) und „Sozialstruktur“ (3. So 7) zu besuchen und erst im Anschluss daran die Seminare zu belegen (3. So 8 / 3. So 11 Wahlpflicht).

„... erst dann die Seminare“

Voraussetzung für den Besuch der Seminare (Module 3. So 4, 3.So 8, 3. So 10/3. SO 11/3. So 12) ist der Nachweis des Besuchs der Vorlesungen im Grundstudium bzw. der Einführungsübungen. Ohne die dort erworbenen Grundkenntnisse macht ein Besuch in den aufbauenden Seminaren wenig Sinn.

Es ist für angehende Lehrer wichtig, einen möglichst breiten Überblick über verschiedene Themenbereiche der Sozialkunde-Teildisziplinen zu gewinnen. Sie sollten deshalb Pflichtseminar (3.So. 4 / 3.So. 8) und Wahlpflichtseminar (3. So. 10 / 3. So. 11) in je unterschiedlichen Teildisziplinen der Fachgebiete belegen (z.B. Politikwissenschaft: Pflichtseminar aus dem Bereich „Politische Systeme“, Wahlpflichtseminar in „Internationale Beziehungen“ / z.B. Soziologie: Pflichtseminar in „Arbeit und Beruf“, Wahlpflichtseminar in „Sozialstruktur“).



Wichtiger Hinweis:

Die ersten Erfahrungen mit den neuen BA-Studienplänen haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, nicht erst – wie in den Studienplänen empfohlen - im 3. Studiensemester mit dem Unterrichtsfach zu beginnen, sondern möglichst frühzeitig. Wenn es Ihr Stundenplan zulässt, versuchen Sie so früh wie möglich Einführungsveranstaltungen zu belegen. Das verhindert, dass Sie in den letzten vier Semestern zu viele Lehrveranstaltungen parallel belegen müssen, die idealer Weise aufeinander aufbauend studiert werden sollten.

2. Klausuren

- Für die Gestaltung, Durchführung und Bewertung von Klausuren ist der jeweilige Dozent einer Veranstaltung zuständig.
- Krankmeldungen erfordern ein ärztliches Attest.
- Wird die Veranstaltung nur ein Mal im Kalenderjahr durchgeführt, so wird innerhalb des laufenden Semesters eine Wiederholungsklausur angeboten. Bei semesterweisem Angebot kann die Klausur nur im darauffolgenden Semester nachgeholt werden.

3. Studienaufwand und -tipps

- Das Sozialkundestudium ist ein „Lesestudium“, Sie müssen für fast jede Sitzung in den Kursen Texte lesen, ggf. Referate vorbereiten. Das kostet mehr Zeit als man denkt, bitte beachten Sie dies bei der Gestaltung Ihres Studienplans.
- Am Ende der Vorlesungszeit häufen sich die Klausuren; um eine Arbeitsüberlastung in diesem Zeitraum zu vermeiden, ist es sinnvoll, das Faktenwissen für die Klausuren möglichst während der laufenden Veranstaltung zu sammeln, zu ordnen und zu lernen.
- Hausarbeiten und Essays schreiben sich nicht innerhalb von ein paar Tagen. Rechnen Sie für Hausarbeiten mit mindestens zwei, besser drei Wochen. Planen Sie Ihren Stundenplan entsprechend und überlegen Sie gut, wie viele Seminare mit Hausarbeit als Leistungsnachweis Sie neben Urlaub, Job und Partnerschaft absolvieren können.
- Bitte beachten Sie die von den Fachgebieten ausgegebenen Empfehlungen für die formale Gestaltung der schriftlichen Seminararbeiten!
- Vermeiden Sie es, Hausarbeiten o.ä. aus einem alten Semester in ein neues Semester hinüber zu ziehen, i. d. R. gibt es ohnehin einen festen Abgabetermin zum Ende des Semesters.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Unsicherheiten immer an Ihre Dozenten. Diese stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung und helfen, wann immer sie dies vermögen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß beim Sozialkundestudium an der TU München!